

Zeitschrift: Rheinfelder Neujahrsblätter
Herausgeber: Rheinfelder Neujahrsblatt-Kommission
Band: - (1945)

Rubrik: Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik

Januar:

1. Das alte Jahr hat dem neuen einen Denkmalbrunnen geschenkt. Nach dem Sebastianisingen auf dem Obertorplatz am Silvesterabend übergab Herr Stadtmann Dr. Beetschen der Öffentlichkeit das Kunstwerk, das zugleich eine Erinnerung an den langjährigen getreuen Hüter alter Rheinfelder Tradition, Herrn Theodor Nussbaumer und ein Denkmal an die Kriegszeit sein soll. Josef Stämpfer, Architekt, hat den Brunnen entworfen, Bildhauer Otto Frey die Figur geschaffen. Er heißt Theodorsbrunnen.

Der Rhein blieb nach den Messungen beim Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt 1943 um $\frac{1}{5}$ hinter der mittleren jährlichen Abflussmenge zurück, wobei ihm aber immer noch rund 660 Millionen Kilowattstunden an elektrischer Energie abgewonnen wurden.

Die ortssässige Bevölkerung Rheinfeldens auf Jahresbeginn beläuft sich auf 3910 Seelen.

Geburten 1943: 73 männliche, 67 weibliche = 140

Gestorben: 31 männliche, 26 weibliche = 57

Geburtenüberschuss 83

Die Einwohnergemeinde-Rechnung pro 1943 schloß mit Fr. 1 031 174.80 Einnahmen und Ausgaben ab, in den Ausgaben sind Rückstellungen im Betrag von Fr. 149 650.— enthalten.

- 7./8. Um Mitternacht ist der erste Luftschutzalarm des Jahres.

15. Die Leitung des Schulturnens ist neu geregelt worden. Die Turnklassen des 1. bis 5. Schuljahres erteilen deren Klassenlehrer. Ein besonderer Turnlehrer gibt den Turnunterricht den Schülern des 6. bis 8. Schuljahres einschließlich Sekundar- und Bezirksschule. Durch den Schreib- und Zeichenunterricht an der Bezirksschule kommt auch er zu einem vollen Hauptlehrerpensum.
16. Der Schießverein „Helvetia“, Basel, besucht Rheinfelden und seine neue Schießanlage im Schiffacher.

- * 15./16. Lehrer Oskar Räber gestorben. Er wirkte in Rheinfelden seit 1904; neben der Schule leistete er im Stillen noch viele wertvolle Arbeit. (Nachrufe: „Volksstimme aus dem Fricktal“ und „Aarg. Schulblatt“).
- 22. Musikdirektor Ernst Bröchin feiert in Brugg sein 25. Dienstjahr und wird von den Behörden von Brugg und Rheinfelden geehrt.
- 30. Die Sportschützen von Ullschwil besuchen Rheinfelden und halten im Schiffacker ein Kleinkaliberschießen ab.

Februar:

- 1. Film- und Lichtbildvortrag „Mit der schweizerischen Ärztemission in Finnland“.
Die ersten Schneeglöckchen und Erdbeerblüten.
- 8. Heftiges Gewitter mit Blitz und Donner über der Gegend.
Auf dem Stausee Ryburg-Schwörstadt ist eine Eisente aus dem hohen Norden eingetroffen.
- 10. Das Postauto Rheinfelden—Gelterkinden bleibt in einer Schneeverwehung stecken.

März:

- 1. Elternabend vom Handwerker- und Gewerbeverein veranstaltet. Thema des Vortrages: Welchen Beruf wähle ich?
Sehr mässiger Besuch.
- 9. Julius Lützelschwab, Chemiker, gestorben. (Nachruf in der „Volksstimme aus dem Fricktal“, Nr. 30 und 31).
Der Postauto-Dienst wird an Sonntagen ganz eingestellt wegen Pneumangels.
Auf der untern Rheinbrücke wird eine Bissamratte eingefangen.
- 27. Generalversammlung der Aargauischen Frauenliga zur Bekämpfung der Tuberkulose in Rheinfelden abgehalten. Aus dem Jahresbericht: 287 Schüblinge.

April:

- 10. (Ostermontag). Die Stadtmusik Rheinfelden eröffnet die Vormittagskonzerte in der Kurbrunnenanlage.
- 15. Vortrag von A. Senti: „Ernst Münch von Rheinfelden, ein Leben für Freiheit und Wissenschaft“. Schwacher Besuch.

- 25. In Rheinfelden die 86. Delegiertenversammlung der Nordwestschweizerischen Milch- und Käserereigenossenschaften.
- 29. Sitzung des Zentralvorstandes und des Wirtschaftsausschusses der Europa-Union in Rheinfelden. Öffentliche Abendvorträge von Dir. Müssard, Biel, und Dr. Hans Bauer, Basel. Schwyzer Besuch.

Mai:

- 16. Der Chor des Internierten-Hochschullagers (Polen) in Winterthur gibt ein Wohltätigkeitskonzert für das Rote Kreuz. Gut besucht.
Gerüchtewellen nach der Bombardierung der Stadt Schaffhausen fügen dem Kurleben in Rheinfelden schweren Schaden zu, die Hotels entleeren sich zusehends; einige Gäste kommen langsam wieder zurück.
- 21. Delegiertenversammlung des Verbandes Aargauischer Samaritervereine in Rheinfelden und Feier der Gründung des Samaritervereins Rheinfelden vor 50 Jahren.
Überall blühende Rapsfelder und vermehrte Mohnpflanzungen.
- 31. Sondernummer der „Volksstimme aus dem Fricktal“ und eine Artikelfolge in der „Neuen Rheinfelder Zeitung“ zur Erinnerung an die Gründung der Saline Rheinfelden vor 100 Jahren.
Rheinschiffahrt Basel—Rheinfelden wieder eröffnet.
Erste öffentliche Beratung über Plan und Möglichkeit eines Rheinfelder Neujahrsblattes.
Die Archive und das Fricktalische Museum werden größtenteils auswärts in Sicherheit gebracht.

Juni:

- 5. Sturmwetter mit Hagelschlag richtet an Land- und Gartenkulturen schweren Schaden an.
- 12. Das Operetten-Ensemble des Berner Stadttheaters gibt in Rheinfelden einen Wieneroperetten-Abend.
- 29. In der Gemeindeversammlung berichtet der Gemeinderat über die Schaffung und die Aufgaben der Kommission für Sanierung und Pflege der Altstadt.

August:

1. An der Bundesfeier vor der St. Martinskirche hält Herr Pfarrer Gastpar die Rede. Gemischter- und Männerchor haben sich zu einem großen Chor vereinigt für die Feier. Die Feier wurde aber sehr gestört durch das laute Geschrei und die unaufhörliche Knallerei.
26. Oberschule, Sekundar- und Bezirksschule fahren zum Umzug der St. Jakobsfeier in Basel. Im Singsaal hielt am Vortage die Bezirksschule eine einfache Gedenkstunde. Die plötzliche Teilmobilisation verursacht beträchtliche wirtschaftliche und kulturelle Störungen.

Oktober:

1. Ingenieur Rud. Hoffmann aus Zürich hält im Verein ehemaliger Bezirksschüler einen Vortrag über seine Reisen nach Südamerika.
Die Landesgrenze wird zu besserem Schutz gegen Überfliegung mit dem Schweizerkreuz markiert.
12. Am Rheinweg ist eine der beiden „kalifornischen“ Pappeln vor Alterschwäche in den Rhein gestürzt. (Siehe „Volksstimme“).
- 28./29. Rheinfelden hat drei Gesetzesvorlagen angenommen:
a) Eidg. Gesetz gegen unlautern Wettbewerb 525 Ja gegen 281 Nein; b) Kant. Gesetz „Arbeitsbeschaffung“ 715 Ja gegen 92 Nein; c) Kant. Gesetz „Notstandsmaßnahmen“ 699 Ja gegen 107 Nein. Alle Gesetze wurden angenommen.

November:

7. Es werden blühende Erdbeerstöcklein gemeldet.
11. Die Fremdenaison 1944 brachte es nur auf 20 000 Logiernächte. (In guten Jahren 70 000). Siehe Artikel in der „Volksstimme“!
Die Monate Oktober und November zeichneten sich durch naßkaltes Wetter aus, wodurch die Ernte- und Anbauarbeiten zum großen Nachteil der Landesernährung große Verzögerung erleiden.
Der Krieg ist von Westen her bis an den Rhein gerückt; Bombardierungen und Kanonaden bringen auch in Rheinfelden die Fenster und Türen zum Erzittern.